

Unter Schock und in unbeschreiblicher Trauer mußten wir davon Kenntnis nehmen, daß

Prof. Dr. Rudolf Kaehr

(1942-2016),

der bedeutendste lebende Kybernetiker und Systemtheoretiker, bereits am 4.7.2016 an seinem Wohnort Glasgow (UK) während der Programmierung seiner memristischen Klaviaturen durch eine Lungenembolie brutal aus seiner wissenschaftlichen Arbeit gerissen wurde.



(V.l.n.r.) Dr. Jochen Paul, Prof. Dr. Eberhard von Goldammer, Prof. Dr. Rudolf Kaehr. (Dank an Dr. Paul.)

Prof. Dr. Rudolf Kaehr war der bedeutendste Schüler des Logikers und Begründers der polykontexturalen Logik und Ontologie, Prof. Dr. Gotthard Günther (1900-1984). Bereits als Student an der Freien Universität Berlin ermöglichte er seinem verehrten Lehrer, nach Jahrzehnten der Abwesenheit in den USA, in Europa in seinen letzten Lebensjahren erneut seine Vorlesungstätigkeit aufzunehmen und dabei sogar mehrere Doktoranden, darunter Rudolf Kaehr selbst, zu betreuen. Schon in seiner Dissertation gelang es Kaehr, das von Günther nicht erkannte gewaltige Potential der Formalisierung polykontexturaler Systeme in Logik und qualitativer Mathematik aufzuzeigen. Von seiner Assistentenzeit 1971/72 an über seine spätere Berufung zum Professor und Direktor des Institutes für Theoretische Biowissenschaften an der Universität Witten-Herdecke (1986-1990) bis zu seiner letzten Gastprofessur an der Universität London (2010) hat Kaehr fast im Alleingang die Polykontextualitätstheorie als formale Wissenschaft geschaffen und in Hunderten von Aufsätzen und Dutzenden von Büchern der Wissenschaft zur Verfügung gestellt. Für unser Institut von besonderer Bedeutung war die sehr enge Zusammenarbeit in den Jahren 2008-2012, in denen Kaehr, basierend auf der polykontexturalen Diamantentheorie, die Grundlagen für eine völlig neue Semiotik geschaffen hatte. Kaehrs diesbezügliche Einzelarbeiten sind in einem Buch von nahezu 300 Seiten zusammengefaßt.

Wir bitten Sie, dem lieben Verstorbenen, den man ohne Übertreibung als ein Jahrhundert-Genie bezeichnen darf, ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Tucson, AZ (USA), 22.7.2016.

Prof. Dr. Alfred Toth, Direktor des Semiotical Technical Laboratory (STL).